

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 72 (1978)
Heft: 6

Rubrik: Sportecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grenchen SO, am 7. 7. 1977 und am 15. 11. 1977 in Biel. Mittelpunkt der Gespräche war der neue tragbare Telefonapparat «Telescrit», von Herrn Linder ausstudiert und entwickelt nach den Vorschriften der PTT. Genauer konnten Sie in der Gehörlosen-Zeitung Nr. 22 vom 15. November 1977 lesen. Die zwei Prototypen (Muster) «Telescrit» sind fertig und werden nun ausprobiert und noch korrigiert. Man denkt an eine Vorführung des Apparates auf Anfang 1978 im Beisein der Kommissionsmitglieder.

Weltgehörlosenbund

Der 8. Weltgehörlosenkongress wird am 20./27. Juni 1979 in Varna (Rumänien) stattfinden. Auf Anfrage der ASASM, welcher Mitglied des Weltgehörlosenbundes ist, wurde Herr Urech aus Chur als Delegierter des Schweiz. Gehörlosenbundes gewählt. Herr Urech wird die Interessen der Schweizer Gehörlosen in Varna vertreten. Dies wurde an der Vorstandssitzung vom 29. 10. 1977 beschlossen.

Beiträge

Im Jahre 1977 wurden folgende Beiträge ausbezahlt:

- a) Fr. 2000.— an das Altersheim für Gehörlose in Zizers GR und die gesammelten Fr. 230.80 aus Lugano (Delegiertenversammlung vom 20. 3. 1977).
- b) Fr. 500.— für die offizielle Zeitung der Schweiz Gehörlosenzeitung.
- c) Fr. 500.— dem «Messenger», der welschen Gehörlosenzeitung. Die Kosten der Redaktorin wurden den Fr. 500.— abgezogen.

Ein weiteres Gesuch vom Gehörlosenverein Glarus wurde noch zurückgestellt. Der GV Glarus bittet um Fr. 2000.— für den Ausbau seines Ferienhauses «Tristel» in Elm. Während der Vorstandssitzung am 29. 10. 1977 konnten sich die Vorstandsmitglieder nicht für einen Beitrag einigen. Das Sachgeschäft wird auf den 5. 3. 1978 verschoben. Es soll an der Delegiertenversammlung in Aarau behandelt werden. Die Ausbauarbeiten werden noch mehrere Jahre dauern. Es wird auf die finanziellen Verhältnisse des Glarner Gehörlosenvereins ankommen. Der Gehörlosenverein Glarus wird eine Aufstellung machen über die Übernachtungen in «Tristel». Er wird Angaben machen über Besucher aus dem Glarnerland, aus der übrigen Schweiz und auch aus dem Ausland. Der 10. Jahrestag des Ferienhauses «Tristel» wird am 7. 10. 1978 in Elm gefeiert.

Finanzielle Lage:

Die finanzielle Lage des SGB ist im Moment noch gesund. Allerdings haben wir weniger Gaben bekommen als die vorigen Jahre.

Verschiedenes

Herr C. Cocchi, Ehrenmitglied des Schweiz. Gehörlosenbundes hat an der letzten Delegiertenversammlung in Lugano am 20. 3. 1977 vorgeschlagen, dass der Schweiz. Gehörlosentag in Lugano stattfinden soll. Die Tessiner Gehörlosen möchten diesen Tag anlässlich ihres 50jährigen Bestehens der «Società Silenziosa Ticinese» organisieren im Jahre 1980. Sicher werden die Delegier-

ten am 5. 3. 1978 in Aarau anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung darauf zurückkommen.

Am 12. Dezember 1977 hielt der unterzeichnete Präsident des SGB einen Vortrag bei den angehenden Gehörlosenlehrern, die ihre Ausbildung an der Universität Genf machen. Thema des Vortrages: Die Rolle des Gehörlosenvereins im Leben eines Gehörlosen.

Dank

Bevor ich die Delegierten der Delegiertenversammlung um Annahme unserer Amtsführung bitte, möchte ich allen herzlich danken für die Mitarbeit. Ein ganz spezieller Dank geht an meine Sekretärin Emmy Zuberbühler und an meinen umsichtigen Kassier, Herrn J. L. Hehlen. Dank auch

an ASASM und an seinen Vertreter Herrn Veuve, Dank an dessen Fürsorgestelle, die verbindend wirkt, besonders auch zwischen dem Weltgehörlosenbund und dem Schweiz. Gehörlosenbund. Dank dem SVG und seiner Delegierten Frau M. Huber-Capponi, Dank an die Redaktorin des «Messenger», Fr. Gay, Dank an Herrn A. Roth, ehemaliger Redaktor der Schweiz. Gehörlosenzeitung. Der Schweiz. Gehörlosenbund wünscht ihm einen langen und glücklichen Ruhestand nach mehr als 15jähriger journalistischer Arbeit für die Gehörlosen der deutschen Schweiz. Dank auch den vielen Gebern, Spendern für ihre Unterstützung und Aufopferung. Sie helfen uns alle unsere Aufgabe zu erfüllen.

Courgenay, 15. 1. 1978

Jean Briemann
Präsident des SGB

Sportecke

Internationale Sportmitteilungen

Für die Teilnahme an internationalen sportlichen Wettkämpfen wurde die Frage des Grades der Gehörlosigkeit immer wieder besprochen. 1976 wurde in Helsinki beschlossen, die Gehörlosigkeit medizinisch prüfen zu lassen.

Von den für Bukarest angemeldeten Wettkämpfern konnten aufgrund der medizinischen Untersuchungen 63 % als gehörlos und 22 % mit geringen Gehörresten berücksichtigt werden. 15 % der angemeldeten Athleten mussten gestrichen werden.

Die Prozentzahlen werden wahrscheinlich für alle Länder gleich sein.

Liechtenstein

Die Liechtensteiner Sportler sollten die Möglichkeit haben, an Weltmeisterschaften und internationalen Wettkämpfen mitzumachen. In Liechtenstein hat es 20 Gehörlose. Sie haben keine Möglichkeit einen Klub zu gründen. Die Schweiz ist mit der Mitbeteiligung der Liechtensteiner in einem schweizerischen Klub einverstanden.

Abt. Fussball

Jahresbericht 1977

Unser Vereinsjahr verlief etwas ruhig, im Jahr wurden nur zwei Trainingsspiele und ein Länderspiel durchgeführt. Am 7. Mai fand in Olten das erste Trainingsspiel gegen eine Firmenmannschaft der Sandoz aus Basel statt. Dieses Treffen haben wir mit 4:2 Toren gewonnen. Gegen den FC Schönenwerd haben wir am 19. Mai mit 6:1 Toren verloren.

Am 21. Mai wurde das Fussball-Länder-Rückspiel gegen eine starke belgische Mannschaft ausgetragen. Wir verloren in Oudenaarde bei Brüssel etwas unglücklich mit 5:0 Toren. Belgien hat es uns nicht leicht gemacht. Ich bin trotz der Niederlage mit meinen Spielern sehr zufrieden; bis zum Schluss haben alle gekämpft.

Fussball-Schweizer-Cup

Den Final bestritten am 7. Mai in Olten

St. Gallen gegen Wallis 3. Die St. Galler wurden zum zweitenmal Cupsieger.

Es wurden noch folgende Paarungen für Vorrunde und Halbfinal ausgelost: Vorrunde: St. Gallen—Tessin 2:1, Basel—Wallis 3 forfait, Bern—Genève 5:1 und Luzern—Zürich 1:6.

Halbfinal-Hinspiel: St. Gallen—Zürich 2:1, Basel—Bern 0:1. Halbfinal-Rückspiel: Bern—Basel 6:1. Der zweite Finalist wird am 12. März 1978 im Halbfinal-Rückspiel Zürich—St. Gallen ermittelt.

Im Vorstand wirkten mit: Hch. Schaufelberger, Sekretär; Werner Gnos, Kassier; Klaus Buser, Beisitzer, und Georg Berger, Trainer. Ich möchte unseren Vorstandsmitgliedern und unserem Trainer Berger nochmals von Herzen danken, dass sie alle die Reisespesen und Kosten für die Sitzungen und die Schweizer Cupspiele selber übernahmen.

Zum Schluss möchte ich auch allen Freunden, Fussballern und Kameraden im Vorstand der Abteilung Fussball für die geleistete Unterstützung und Mitarbeit recht herzlich danken.

Fussballobmann: Heinz von Arx

Berghaus «Tristel», Elm

Jahresbericht vom 1. 10. 1976 bis 30. 9. 1977

— Nach Vollendung des Dachausbaues war am 9. Oktober eine kleine Feier.

— Im November mussten wir, schon bei ziemlich tiefem Schnee, noch für Brennholz besorgt sein.

— Am Silvester wurde der vom Präsidenten gestiftete Küchenschrank eingebaut. Jakob Weber hatte dazu das Waschbecken mit Trofbbrett gebracht.

— Am 2. April und am 7. Mai trafen wir uns, um verschiedene Arbeiten im «Tristel» zu besorgen: Transporte, Brennholzbeschaffung, Putzete.

— Am 1. Juli war die Wasserleitung fertig installiert.

— Der Vater des Präsidenten besorgte alle nötig gewordenen elektrischen Installationen gratis, wofür wir alle herzlich danken.

— Vom 4. bis 10. Juli hat Othmar Wyss den Holzboden im neuen Wohnraum des ersten Stockes, eine neue Bank und eine Treppe zum Estrich fertig erstellt. Hans Meisters hat die Mauer in der Werkstatt zur Entlüftung durchschlagen. Beiden sei im Namen der Gehörlosen herzlich gedankt.

— Im September waren 9 Männer und 3 Frauen im «Tristel». Die Ostfassade des Hauses wurde gestrichen, ebenso das Deckentäfer im neuen Wohnraum und der Waschraum. Dann gab es verschiedene Umgebungsarbeiten.

— Jakob Niederer stiftete die Isolationsdecke im Waschraum.

— Die Hüttenmutter und 7 Hüttenwarte haben im «Tristel» immer wieder Ordnung gemacht. Viele Kameraden haben gratis Transporte besorgt und viele Mitglieder haben uns Spenden für unser Berghaus zukommen lassen.

— Für alle Mithilfe und alle Unterstützung danke ich herzlich.

W. Niederer

Gehörlosen-Sportclub Bern

Samstag 18. März

Hallenfussballturnier

Turnhalle Schwabgut, Bus (B) bis Stöckacker. Beginn: 13.00 Uhr. Mannschaften: Olten, Luzern, Zürich, Genf, St. Gallen, Tessin und Bern.

Berner Kegelmeisterschaft

Restaurant «Pony», Liebfeld, Beginn 8.40 Uhr.

Unterhaltungsabend

Restaurant «Bürgerhaus» (5 Minuten vom Bahnhof). Saalöffnung 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr.

- Begrüssung
 - Theater: «Terroristen» — «Direktor und seine Sekretärin»
 - Tombola
 - Preisverteilung
 - Tanz
- Eintritt: Fr. 8.—, AHV Fr. 5.— (mit Ausweis)
Der Vorstand

Gehörlosen-Sportverein Zürich

2. Jassturnier in Zürich 1978

Samstag nachmittag, den 29. April 1978, im Restaurant «Sihlhof», 1. Stock.

Ort: Restaurant «Sihlhof», Stauffacherquai 1 (Sihlbrücke), Tram Nr. 14 vom HB bis Stauffacher (3. Haltestelle nach Triemli).

1. Ausscheidungen Jassen. 2. Final Jassen mit zugelostem Partner, Schieber. Die Finalisten bekommen schöne Preise und die Ausgeschiedenen Trostpreise.

Startgeld Fr. 12.—.

Jeder Angemeldete erhält ein genaues Programm.

Anmeldung bitte bis 8. April 1978 an Gehörlosen-Sportverein Zürich, Postfach 281, 8039 Zürich, oder an Silvio Spahni, Sihlfeldstrasse 118, 8004 Zürich.

7. Brugger Einzelkegelmeisterschaft in Spreitenbach

vom 24./25. Februar 1978

Rangliste: 1. Rémy Joray, NE, 353 Holz. 2. Silvio Spahni, ZH, 347. 3. Thomas Nützi, OL, 342. 4. J. Beck, LU, 333. 5. R. Ritter, SG, 332. 6. P. Manhart, SG, 332. 7. J. Horat, ZG, 330. 8. K. Meier, ZH, 329. 9. H. von Arx, OL, 327. 10. E. Nef, SG, 324. 11. H. Müller, AG, 323. 12. T. Renggli, ZH, 320. 13. M. Casanova, ZH, 317. 14. H. Moser, BE, 314. 15. H. Kaufmann, AG, 313. 16. H. Matter, LU, 313. 17. J. Bättig, LU, 311. 18. L. Cvek, ZH, 310. 19. J. Rosenberg, LU, 307. 20. E. Dietwyler, AG, 306. 21. E. Hohl, SG, 305. 22. S. Fuglistaller, AG, 305. 23. B. Zumbach, AG, 305. 24. P. Gygax, AG, 304. 25. H. R. Kistler, ZH, 303. 26. H. Wihler, AG, 302. 27. F. Meier, AG, 301. 28. V. Christen, AG, 297. 29. G. Licciardello, ZH, 296. 30. O. Bossert, AG, 295. 31. F. Jenal, LU, 293. 32. A. Seifert, SH, 293. 33. H. Bosshard, ZH, 292. 34. E. Aebischer, ZH, 291. 35. E. Bigler, BS, 291. 36. W. Hug, SZ, 291. 37. R. Bourquin, NE, 289. 38. G. Stocker, LU, 288. 39. H. Bysäth, AG, 287. 40. J. Huber, LU, 282. 41. E. Bühler, AG, 282. 42. W. Kleiner, ZH, 280. 43. M. Holenstein, ZG, 278. 44. G. Stähli, BE, 271. 45. A. Tschanz, BE, 270. 46. F. Kleiner, ZH, 265. 47. M. Nägeli, BE, 265. 48. F. Leutwyler, AG, 265. 49. H. Jenal, LU, 265. 50. L. Bieri, AG, 259. 51. B. Glogg, ZH, 251. 52. P. Fekete, AG, 247. 53. H. R. Wüthrich, 243. 54. A. Joaquin, AG, 238. 55. O. Schlienger, AG, 233. 56. N. Trunfio, ZH, 224. 57. K. Frey, LU, 213.

20. Schweiz. Gehörlosen-Mannschafts-kegelmeisterschaft in St. Gallen

Freitag, 19. Mai und Samstag, 20. Mai 1978

Organisation: SGSV, Abteilung Kegeln, in Zusammenarbeit mit den Obmännern der Sektionen.

Ort: Restaurant «Burghof», Paradiesstr. 2, St. Gallen.

Startzeit: Freitag ab 18.00 Uhr (Offerte).

Samstag von 8.00 bis 19.00 Uhr.

Wurf: 60 Schuss = 30 Voll + 30 Spick auf

4 Kegelbahnen, 15 Schuss pro Bahn.

Bewertung: Pro Mannschaft 6 Kegler; die 5 besten Resultate werden gezählt.

Einsatz: Fr. 90.— pro Mannschaft auf Postcheckkonto 23-278, Société de Banque Suisse, Le Locle.

Auszeichnung: Jede Mannschaft erhält einen Preis, die drei ersten Mannschaften erhalten zudem Einzelmedaillen.

Meldeschluss: 31. März 1978 (Poststempel).

Anmeldung: SGSV, Kegelobmann Viktor Christen, Untere Dorfstrasse 52, 8964 Rudolfstetten.

Alle Angemeldeten erhalten zirka Anfang Mai vor der Veranstaltung ein genaues Programm zugestellt.

Anschliessend Preisverteilung im Restaurant «Klubhaus», Klubhausstrasse 3.

Gabenkegeln im Restaurant «Klubhaus», 2 Kegelbahnen, Organisation Gehörlosen-Sportklub St. Gallen für das Gabenkegeln. Herzlich Willkommen und «Guet Holz»!

SGSV: Abt. Kegeln

Dein Reich komme

Der Weg zur Freiheit führt durch die Wüste

Predigt über 4. Mose, Kap. 14, Vers 1—10 (insbesondere Vers 4):

«Die Israeliten sprachen zueinander: „Lasst uns einen Führer wählen und wieder nach Aegypten (in die Sklaverei) ziehen.“»

I. DIE BEFREIUNG

Sturm bei den Gehörlosen

Die Welt der Gehörlosen ist wieder einmal in Aufruhr. Es läuft viel. Es wird viel diskutiert. Es wird viel gestritten. Es hat viele Meinungen und Ansichten. — Das ist gar nicht schlimm — im Gegenteil. Es ist viel besser, als wenn alles «schläft».

Worum geht es bei diesem Streit?

Es geht um die Befreiung des gehörlosen Menschen. Die Gehörlosen möchten selber bestimmen. Sie möchten von dem, was sie «Bevormundung durch die Hörenden» nennen, loskommen.

Bis jetzt hatten wir erlebt: die «Befreiung der Negersklaven», die «Befreiung der Frau», die «Befreiung des Arbeiters», die «Befreiung der farbigen Völker von der Herrschaft der Weissen» usw.

Nun haben wir also auch noch eine «Befreiung der Gehörlosen».

Amerika ist uns um 20 Jahre voraus. Dort heisst diese Bewegung «Deaf Power» (= die Macht an die Gehörlosen!).

Die Befreiung des Menschen ist auch das grosse Thema der Bibel.

Im Neuen Testament: Jesus Christus befreit die Menschen von Schicksal, Sünde und Tod.

Im Alten Testament: Mose hat das Volk Israel aus der Sklaverei in Aegypten befreit.

Mose zum Befreier Israels berufen

Einige, die hier sitzen, waren im St.-Katharinen-Kloster im Sinaigebirge. Dieses Kloster soll an dem Platz gebaut worden sein, an dem Gott Mose berufen hat.

Wir kennen diese Geschichte: Mose weidete die Schafe seines Schwiegervaters. Plötzlich sah er einen Dornbusch in Flammen. Der Busch brannte. Aber er verbrannte nicht. Mose trat näher, um das Wunder zu beschauen. Da hörte er Gottes Stimme: «Zieh deine Schuhe aus! Dieser Platz ist heiliger Boden.» Dann sprach Gott zu Mose: «Gehe wieder zurück nach Aegypten. Sprich mit dem Pharao (König von Aegypten).